



Bild: Zaunteam

Drehkreuze regulieren den Personenzutritt auf das Firmengelände.

Individuelle Planung

Absichern, abhalten, alarmieren

Filigrane Zäune, puristische Mauern, neueste Detektionstechnik oder modernste Überwachungsmaßnahmen: Die Möglichkeiten zum umfassenden Perimeterschutz eines Objektes sind heute vielfältiger und komplexer denn je. Welches Schutzsystem ist für welche Bedürfnisse geeignet? Welche Faktoren sind bei der Planung zu berücksichtigen?

Ob bei Industrieobjekten mit hohem Sicherheitsanspruch wie Logistik- oder Chemieunternehmen, bei Kraftwerken, an Flughäfen oder in Justizvollzugsanstalten – eine überlegte Planung und passende Präventionsmaßnahmen sind unumgänglich, um die Sicherheit eines Geländes zu erhöhen und das Risiko zu minimieren. Je nach Bedrohungsbild und Schutzkonzept dienen die getroffenen Maßnahmen folgenden Zielen: Absicherung, Abschreckung, Verhinderung oder Verzögerung des Eindringens, Detektion von Personen oder Fahrzeugen, Beobachtung, Identifikation oder Alarmierung.

Planung und Prävention

Voraussetzung einer ökonomischen Planung ist eine Analyse des tatsächlichen Sicherheitsbedarfs. Zu klären sind unter anderem folgende Fragen:

- Welche Risikofaktoren (Bedrohungsszenarien) bestehen?
- Wie ist das Außengelände beschaffen?
- Wie muss die Zufahrt geregelt sein?
- Gibt es einen separaten, gesicherten Mitarbeitereingang?

Bei der Beantwortung dieser Punkte kann auch ein regionaler Experte hinzugezogen werden. Nach einer ersten Situationsanalyse werden die Zielsetzungen des

Perimeterschutzes festgelegt. Aufgrund dessen werden maßgeschneiderte Lösungen erarbeitet und umgesetzt.


Eintritts- und Torsysteme

Es gibt verschiedene Eintritts- und Torsysteme, welche den verschiedenen Maßnahmen gerecht werden und unterschiedliche Bedürfnisse abdecken. Sind etwa kurze Zykluszeiten gefragt? Dann ist beispielsweise das Doppelflügelaltor von Zaunteam die passende Eintrittsregulierung für das Gelände. Dieses System ersetzt durch kurze Öffnungs- und Schließzeiten die Kombination von Tor und Schranke und benötigt an den Seiten im Gegensatz zum Schiebetor keinen Platz. Dieses Tor ist die richtige Wahl für bis zu 500 Öffnungszyklen pro Tag.

Ein weiteres innovatives Torkonzept ist Liftgate. Dieses erfüllt nahezu alle Anforderungen, die an eine Toranlage gestellt werden: Schnelligkeit, platzsparend und vor allem sicher.

Drehkreuze regulieren den Personenzutritt auf das Firmengelände und runden den Grundstücksschutz wirkungsvoll ab. Die Anlagen sind mit mechanischer, elektromechanischer und elektromotorischer Steuerung lieferbar. Bestehende Zaun- und Sicherheitssysteme sowie weitere Optionen wie Kartenleser oder Fernbedienung lassen sich ohne Probleme integrieren.

Freitragende Aluminiumschiebetore erfüllen nicht nur Faktoren wie Funktionalität, Sicherheit und Qualität sondern auch Stil und Design. Denn beim Einsatz von Zaunsystemen im Rahmen des Perimeterschutzes spielt neben der mechanischen Widerstandsqualität und der erschwerten Überwindungsmöglichkeit (Höhe und Zaunkonstruktion) auch die Optik eine wichtige Rolle. Gerade bei Neubauprojekten mit hohen ästhetischen Ansprüchen wird der Konflikt deutlich, wenn Sicherheitsverantwortliche auf Architekten beziehungsweise Landschaftsplaner treffen.

Aber auch das Image der Unternehmung soll nicht durch eine zu stark abgrenzende Zaunoptik, im Extremfall mit Übersteigenschutz oder gar Stacheldraht, beeinträchtigt werden. 

Zaunteam Franchise AG, www.zaunteam.com



Artikel als PDF

www.sicherheit.info
Webcode: 1137474